

10 Jahre Netzwerktagung Pferdeforschung Schweiz



Stefan Rieder,
Forschungsbereichsleiter
Agroscope, Schweizer National-
gestüt SNG, Avenches

Liebe Leserin, lieber Leser

Im April 2005 versammelten sich rund 40 Persönlichkeiten der Schweizer Pferdebranche auf Einladung der Direktion des Schweizer Nationalgestüts zu einem Austausch in Avenches. Ziel war die gegenseitige Vorstellung von Kompetenzen, Tätigkeiten, Projekten und Bedürfnissen im Hinblick auf eine bessere Vernetzung der Branche und zwecks Stärkung des Wissenstransfers zwischen Forschung und Praxis. Die Idee eines Netzwerkes Pferdeforschung Schweiz war geboren.

Seit 2006 treffen sich Vertreter aus Wissenschaft und Industrie, Pferdehalter, -züchter und -nutzer einmal jährlich im April im Théâtre du Château in Avenches. Bis heute präsentierten Studierende, Doktoranden, PostDocs und gestandene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler insgesamt 127 Vorträge und 234 Poster. Im Allgemeinen handelte es sich immer um Arbeiten, die an einer Schweizer Institution realisiert wurden. Weiter präsentierten Gäste aus dem In- und Ausland insgesamt 31 Vorträge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen rund ums Pferd. Dank der grosszügigen Unterstützung vieler Sponsoren konnten jedes Jahr Preise für die besten und originellsten Beiträge vergeben werden. Das Ziel dabei war immer die Motivation von jungen Forschenden und damit die Förderung der Innovation für die Pferdebranche. Viele dieser Arbeiten wurden später auch im Ausland an Tagungen präsentiert und konnten damit einen Impact über unsere Landesgrenzen hinaus erzielen.

Über welche Bereiche wurde referiert? – Etwa die Hälfte der Beiträge betreffen medizinische Themen rund ums Pferd. Etwa ein Viertel der Beiträge lässt sich dem Fachgebiet Zucht und Genetik inklusive Reproduktion zuweisen. Ein weiteres Viertel der Beiträge behandelt Fragen rund um die Pferdehaltung. Dies beinhaltet Arbeiten aus dem Fachgebiet der Verhaltenswissenschaften, der Tierernährung aber auch des Bauwesens und der Ökonomie. Besondere Farbtupfer waren einzelne Beiträge aus der Archäologie, der Geschichte, der Künste, der Ethik, der Soziologie und des Rechts.

Sicherlich hat die Netzwerktagung die interessierte Branche und Akteure aus den Hochschulen und den Forschungsanstalten einander näher gebracht. Projekte wurden lanciert, junge wie ältere Fachkräfte konfrontierten und tauschten sich zu fachfremden Themen aus. Im Vergleich zu 2005 besitzen wir heute weit genauere Zahlen über diverse Trends und generell die sozio-ökonomische Bedeutung des Pferdes in der Schweiz.

All dieses Know-how wird es brauchen, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern: Eine stetig steigende Pferdepopulation in der Schweiz hat auch vielfältiges Konfliktpotenzial zur Folge. Unsere Landreserven sind begrenzt, der Kulturlandschutz und nachhaltiges Wirtschaften haben ein hohes politisches Gewicht. Die Pferdebranche ist Teil der Freizeitbranche. Sie generiert rund eine halbe Milliarde Schweizerfranken an Einnahmen in der Landwirtschaft. Wie nachhaltig diese Branche sich in den nächsten Jahren weiterentwickelt und behauptet, wird sich noch zeigen. In der Netzwerktagung hat die Schweizer Pferdebranche eine wichtige Plattform, welche immer wieder Impulse setzt.